

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Ausschuss für Bildung und Kultur	07.07.2020	Vorberatung	N
2. Kreistag	09.07.2020	Entscheidung	Ö

Franz Baur/29.06.2020

gez. Dezernent / Datum

Schulbauprogramm 2020-2040: BSW Wangen, Modernisierung und Umbau Laborbereiche

Beschlussentwurf:

Die Planungen für die Modernisierung und Umbau der Laborbereiche am Beruflichen Schulzentrum in Wangen sollen auf der Grundlage der vorgestellten Vorplanung weiter vorangetrieben werden. Die Entwurfsplanung und die daraus erarbeitete Kostenberechnung sollen im 1. Quartal 2021 den zuständigen Gremien zur Freigabe (Baubeschluss) vorgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Leistungen für Objekt- und Fachplanungen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Vergaberechts aususchreiben und zu vergeben.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Ausgangssituation

Seit der Errichtung des Schulgebäudes Süd des Beruflichen Schulzentrum Wangen (BSW) im Jahre 1977, wurde im Jahr 2002 eine Erweiterung durch einen angebauten Neubau am östlichen Ende des Gebäudes vollzogen. Darin befinden sie überwiegend Klassenräume für den allgemeinen Unterricht. Der Austausch der Fassade ab dem 1. Obergeschoss folgte im Jahr 2009 für den Bauteil Süd noch im Rahmen des damaligen „Schulbauprogramm 2000“. Anlässlich der Schulzusammenlegung der kaufmännischen Schule und der Friedrich-Schiedel-Schule wurden die Verwaltungsbereiche, die Lehrertoiletten und Besprechungsräume im Jahr 2014 modernisiert. Im

Jahr 2016 wurde die Photovoltaikanlage erweitert und die elektrotechnischen Einrichtungen des Gebäudes vom baulich angrenzenden Rupert-Neß-Gymnasium der Stadt Wangen getrennt.

Der im vergangenen Jahr durch den Kreistag beschlossene Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Schulbauprogramms 2020-2040 der Schulen im Landkreis Ravensburg führt unter der laufenden Nummer 12 den notwendigen Umbau der Laborbereiche und innerhalb mit Priorität 0 (höchster Priorität) sowie mehrere weitere bauliche Maßnahme innerhalb der Prioritäten 0 bis 2.

Durch das Hinzukommen der Landwirtschaft und des Agrarwissenschaftlichen Gymnasiums im Rahmen der regionalen Schulentwicklung (RSE) ist der Bedarf an Laborräumen deutlich gestiegen. Die sukzessive Stundenzahlerhöhung für den naturwissenschaftlichen Bereich pro Kurs ab dem Schuljahr 2021/2022 kann mit den 4 nutzbaren Laborräumen aus der Entstehungszeit des Gebäudes Süd und einen Laborraum im Gebäude Nord nicht mehr abgedeckt werden. Durch die steigenden Stundenzahlen aufgrund der deutlichen Erhöhung der Stundentafeln und Schülerzahlen (pro Kurs von 2 auf 3 Unterrichtsstunden bei 9 Kursen je Jahrgangsstufe) und den organisatorischen Rahmenbedingungen ist der Bedarf in den bestehenden Einrichtungen nicht mehr abbildbar.

Die 5 bestehenden Laborräume im Erdgeschoss des Bauteil Süd, von denen einer aufgrund der zu kleinen Raumgröße nicht mehr als Unterrichtsraum nutzbar ist, haben teilweise ein Chorgestühl mit starrer Bestuhlung. Sie sind nicht barrierefrei nutzbar. Der Zuschnitt der Räume, durch die starre, fest eingebaute Laboreinrichtung entsprechen nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemäßen naturwissenschaftlichen Unterricht und sind für neue pädagogische und didaktische Konzepte ungeeignet.

Die technische Ausstattung der Laborräume ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen sicherheitsrelevanten Vorschriften. Zur Durchführung von Versuchen sind diese nur noch bedingt mehr brauchbar.

Im selben Bauteil, ebenfalls im Erdgeschoss, wurden die vom Rupert-Neß-Gymnasium als Werkräume genutzten ehemaligen Klassen- und Nebenräume zum Schuljahresbeginn 2019/2020 an die BSW zurückgegeben. Diese Räumlichkeiten befinden sich durch die Zweckentfremdung in einem stark abgenutzten Zustand. Diese Flächen werden von der BSW nunmehr dringend zu Unterrichtszwecken für den allgemeinen Unterricht gebraucht.

Im Gebäude Nord gibt es derzeit nur einen naturwissenschaftlichen Laborunterrichtsraum. Ein weiterer Unterrichtsraum ohne Laborausstattung wurde bisher als Physikraum genutzt. Dieser muss zwingend aus sicherheits- und didaktischen Zwecken zu einem Laborraum mit Vorbereitung hergerichtet werden, um den naturwissenschaftlichen Unterricht mindestens teilweise abdecken zu können.

Inhalte der Planung

Im Rahmen der Ausarbeitung der Vorplanung wurden die Inhalte aus dem Maßnahmenkatalog des Schulbauprogrammes 2020-2040 für den Bereich des Schulgebäudes Süd konkretisiert und eine Kostenschätzung sowie eine Terminplanung zur Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie zur baulichen Umsetzung

ausgearbeitet. Die Lage des Umbaubereichs auf dem Areal des Beruflichen Schulzentrums Wangen ist auf dem in Anlage 1 abgebildeten Luftbild markiert.

Die Vorplanung sieht den Rückbau der bestehenden Laborräume im Erdgeschoss des Gebäudes Süd vor. Die gesamte Laborspange mit 5 Laborunterrichtsräume und dazugehörigen Vorbereitungsräumen wird mit optimalen Raumzuschnitte und moderner Ausstattungen neu in das Erdgeschoss eingebaut.

4 Laborräume können flexibel für den (Agrar-)Biologie- oder Chemieunterricht genutzt werden. Jeweils zwei der Laborräume erhalten einen gemeinsamen Vorbereitungsraum. Ein Physiklaborraum mit Vorbereitungsraum, der die höchsten technischen Anforderungen stellt, komplementiert die Laborspange im Gebäude Süd. Ein Klassenraum im Nordgebäude, welcher derzeit ohne Laboreinrichtung für den naturwissenschaftlichen Unterricht provisorisch genutzt wird, wird im Rahmen dieser Maßnahme als Physiklabor mit Vorbereitungsraum hergestellt, um dem gestiegenen Bedarf zu erfüllen.

Zum Schuljahr 2019/2020 erfolgte die Rückgabe der Werkräume durch das Rupert-Neß-Gymnasiums. Diese Flächen stehen nun für den allgemeinen Unterricht zur Verfügung. Diese Räume befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss des Bauteil Süd, angrenzend an die Laborräume. Die bestehende Nutzung der ehemaligen Werkräume soll aufgegeben werden. Die Flächen sollen künftig als Klassenräume und offene Lernlandschaften flexibel genutzt werden. Dadurch werden Möglichkeiten gegeben, moderne didaktische und pädagogische Ansätze beispielhaft zu erproben und umzusetzen. Ein Lehrerstützpunkt ergänzt das Konzept und ist Inhalt der Planung im Erdgeschoss.

Für die Modernisierung der Laborräume und die Umbauarbeiten für ehem. Werkräume wird das gesamte Erdgeschoss im nördlichen Flügel des Bauteil Süd überplant und baulich neu strukturiert. Für den Bereich des genehmigungspflichtigen Vorhabens wurde ein Brandschutzkonzept entwickelt. Im Rahmen der anstehenden Maßnahmen werden die Defizite im baulichen Brandschutz beseitigt. Die Sicherheitsbeleuchtung und die Brandabschnitte müssen auf die Neustrukturierung der Räume angepasst werden, die Zentralbatterieanlage für die Sicherheitsbeleuchtung muss entsprechen den zusätzlichen Anforderungen erweitert werden Die flächendeckende Brandmeldeanlage wird gemäß den Anforderungen auf den Teilsanierungsbereich erweitert.

Die Planungen sehen vor, die technischen Einrichtungen und Anlagen aus der Zeit ihrer Errichtung von 1977 grundlegend zu sanieren und den neuen Anforderungen anzupassen. Die vorhandenen Elektroverteiler müssen ausgetauscht werden, das gesamte Kabel- und Verteilungsnetz wird erneuert. Die Beleuchtungsanlagen werden ausgetauscht. Die Laborräume erhalten eine moderne Ausstattung und Deckenversorgungssysteme als Grundlage zur Gestaltung und Durchführung des naturwissenschaftlichen Unterrichts entsprechend den Anforderungen der pädagogischen und didaktischen Konzepte. Die Lüftungsanlagen werden erweitert und an die neue Raumordnung angepasst. Die Klassenräume werden über Strahlungsheizungen an den Decken durch Deckensegel/Deckenstrahlplatten beheizt. Diese Systeme ermöglichen die Reduzierung der Vorlauftemperaturen im Wärmeverteilnetz und erlauben somit in Zukunft auch die freie Wahl des Energieträgers, sind im Betrieb hygienischer und flexibel bei Änderungen der Raum- und Flächenzuschnitte.

Die Vorplanung sieht außerdem die Ausstattung einer strukturierten IT-Verkabelung mit neuen Serverräumen und den notwendigen Verteileranlagen als Grundlage der Digitalisierung von Unterricht und Schule vor.

Für diesen Gebäudeteil wurde bereits im Jahr 2009 ab dem 1. Obergeschoss die Fassade energetisch mit einer hinterlüfteten Aluverbundplattenfassade und neuen Fenstern technisch und energetisch saniert. Die Fassade im Erdgeschoss war in der damaligen Maßnahme nicht enthalten. Die Fassade befindet sich in diesem Geschoss noch im Zustand ihrer Errichtung im Jahr 1977. Aufgrund der umfangreichen Überplanung der gesamte Ebene des Erdgeschoss im nördlichen Flügel des Bauteil Süd soll auch die im Maßnahmenkatalog abgebildete Fassadensanierung im Erdgeschoss vorgezogen und im Rahmen der Modernisierung der Labore umgesetzt werden. Mit Umsetzung der Fassadensanierung im Erdgeschoss wäre an diesem Gebäudeteil die gesamte Außenfassade saniert.

Kostenplanung

Für die Modernisierung und Umbau der Laborbereiche und Schaffung neuer Lernlandschaften), wurde von den Objekt- und Fachplanern auf Basis oben beschriebenen Maßnahmen eine Kostenschätzung erstellt. Die Kosten betrage gemäß der als Anlage 3 beiliegenden Kostenschätzung rund 7,84 Mio. € brutto.

Der Anteil für die Fassadenerneuerung beträgt nach der vorliegenden Kostenschätzung rund 1,9 Mio. € brutto (inklusive Planungskosten).

Nach ersten Abstimmungen mit dem Regierungspräsidium Tübingen ist die Baumaßnahme grundsätzlich förderungsfähig.

Terminplanung

Für die weiteren Planungsschritte sind die notwendigen Leistungen für Objekt- und Fachplanungen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Vergaberechts auszuschreiben und zu vergeben.

Nach Vergabe der Planungsleistungen und Ausarbeitung der Entwurfsplanung wird den zuständigen Gremien zur weiteren Entscheidung und Beschlussfassung die Maßnahme vorgelegt.

Danach könnten, gem. der in Anlage 4 abgebildeten Rahmenterminplanung, die Bauleistungen im II. Quartal 2021 ausgeschrieben und vergeben werden. Die bauliche Umsetzung könnte dann ab den Sommerferien 2021 erfolgen. Die Baumaßnahmen könnten bis zum Schuljahresbeginn 2022 fertiggestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Kurzbeschreibung

In der Haushaltsplanung stehen für Modernisierung und Umbau der Laborbereiche in Wangen im Beruflichen Schulzentrum Süd im laufenden Jahr 2.278.600 € zur Verfügung. In der weiteren mittelfristigen Finanzplanung werden 5.540.000 € eingeplant.

Für 2021 wurde bereits eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.080.000 € im Haushalt eingetragen.

1. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	2 Finanzen, Schulen u. Infrastruktur
Unterteilhaushalt / Amt	22 Gebäudemanagement
Produktgruppe	2130-22 Bereitstellung und Betrieb Berufsbildende Schulen
Kontierungsobjekt	722003302007 Wangen BSW Süd Modernisierung & Umbau Laborbe- reiche

2. Finanzierung im Kreishaushalt

Investiv (Auszahlung)

Sachkonto	78710000	Auszahlung f. Hochbaumaßnahmen
Haushaltsjahr	2020	
Planansatz	1.800.000 €	
Haushaltsreste	478.600 €	
Aktualisierter Ansatz	2.278.600 €	

Matthias Weber, 29.06.20
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

Anlagen:
Anlage 1 zu 0010/2020
Anlage 2 zu 0010/2020
Anlage 3 zu 0010/2020
Anlage 4 zu 0010/2020

Um den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir nicht immer Mehrfachnennungen von Geschlechtern.
Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.